



Ausgabe 2

PREIS FÜR  
**SCHLAUE**  
DEREGULIERUNG  
[www.5-vor-12.ch](http://www.5-vor-12.ch)



## INHALTSVERZEICHNIS



S. 4-9 Der Wettbewerb  
und die Träger



S. 10-15 Sieger & Finalisten  
und ihre Ideen



S. 16-21 Partner  
und ihr Engagement



S. 22-25 Bundesrat  
Guy Parmelin und sein  
Engagement im Ehrenpatronat



S. 26-31 Jury & Patronat  
und ihr Background



S. 32-35 Walter Hess und  
seine Sicht auf Regulierung



S. 36-43 Rückblick  
und Kennzahlen



S. 44-47 Danke  
und auf Wiedersehen

# DER WETTBEWERB

und die Träger



## Im Interview mit Initiant und Trägern

### Was ist 5vor12 - Preis für schlaue De-Regulierung?

**Beat Brechbühl:** Mit der Auszeichnung 5vor12 – Preis für schlaue De-Regulierung wird Kreativität und Innovation auf dem Gebiet der De-Regulierung belohnt. Einzelne Projekte werden anhand des Masstabes gemessen, welchen Impact sie auf Wirtschaft und Freiheit sowie die Selbstbestimmung jeder Bürgerin und jeden Bürgers (Ausschluss Strafrecht und Ausschluss reine Theorie) haben.

### Wie viele Preise werden vergeben?

**Andreas Gerber:** Unter den drei von der Jury selektionierten Ideen wird ein Siegerprojekt durch das Publikum ausgewählt.

### Warum 5vor12 und woher stammt der Name des Preises?

**Jobst Wagner:** Gemäss wissenschaftlichen Studien begrüsst die Schweizer Bevölkerung mehrheitlich einen Abbau bürokratischer Vorschriften und mehr Selbstverantwortung für die Unternehmen. Gefordert sind nicht pauschal mehr, sondern bessere Vorschriften. In der Bevölkerung, der Politik oder auf Verwaltungsebene gibt es sie bereits: Ideen für schlaue De-Regulierung. 5vor12 - der Preis für schlaue De-Regulierung zeichnet genau solche Ideen aus. Wir als Träger setzen mit 5vor12 ein Zeichen. Ein Zeichen für eine unternehmerische und innovative Schweiz. Denn es ist an der Zeit, es ist fünf vor zwölf, um gute Ideen sichtbar zu machen und einen positiven Impuls zu geben.

### Was ist die Aufgabe der Jury?

**Beat Brechbühl:** Die Jury wählt unter allen eingegangenen Ideen die drei besten Vorschläge aus, die an der Preisverleihung im Rathaus Bern präsentiert werden.



### Was sind die Bewertungskriterien?

#### Andreas Gerber:

- Konkret: Je klarer die Eingabe, desto besser
- Umsetzbar: Vorzugsweise ein bereits realisiertes oder in der Umsetzung begriffener Abbau eines administrativen Hindernisses
- Relevant: Breitenwirkung und finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Massnahme
- Originell: Neuer Ansatz, neue Methode zur Verwirklichung des Anliegens



### Was ist die Aufgabe des Patronats?

**Jobst Wagner:** Mitglieder des Patronatskomitees stehen mit ihrer Person hinter der Veranstaltung und dem Preis und schenken dem Vorhaben damit Glaubwürdigkeit. Sie sind zudem ideelle Botschafter und geben dem Preis die nötige Resonanz.



### Was ist der Gewinn?

**Andreas Gerber:** Der Sieger oder die Siegerin erlangt grosse mediale Präsenz und Zugang zu einem breiten Netzwerk. Zudem wird ihm oder ihr eine Uhr von Armin Strom im Wert von CHF 10'000 überreicht.

### Wie erzielt 5vor12 langfristig Impact?

**Beat Brechbühl:** Die Nachhaltigkeit und Qualität der Finalistenideen wird durch die Jury und das Patronat verbürgt. Der Preis macht generell Mut, Regulierung neu zu denken und schlaue Lösungen zu wählen. Dies unterstützt die Breitenwirkung unseres Projektes.

## BEAT BRECHBÜHL

Managing Partner Kellerhals  
Carrard & Initiant 5vor12

## ANDREAS GERBER

Präsident Swiss Venture Club  
& Träger 5vor12

## JOBST WAGNER

Initiant StrategieDialog21  
& Träger 5vor12

# SIEGER & FINALISTEN

und ihre Ideen



(von l. nach r.) Beni Riedi, Christian Siegenthaler und Patrick Dümmler



## Im Interview mit dem Sieger Christian Siegenthaler

### Mit Menschenverstand gegen Foodwaste

#### Worum geht es bei Ihrer Idee?

Foodwaste ist national und international eine grosse Herausforderung. Nicht nur dass noch geniessbare Lebensmittel weggeworfen werden, während Menschen auf der Welt hungern. Rechnet man Produktion, Verarbeitung, Transport und anschliessende Vernichtung zusammen, gehen rund 8% des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstosses auf Foodwaste zurück. Mein Vorschlag ist, dass Grossverteiler die Möglichkeit erhalten, in einem gekennzeichneten Bereich Lebensmittel,



die das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) überschritten haben, zu einem kostendeckenden Preis weiterhin verkaufen zu können. Die Bevölkerung soll nicht nur anhand des MHD entscheiden, ob etwas für sie noch geniessbar ist oder nicht. Sie soll ihre eigenen Sinne nutzen. Durch meine Idee wird unsere Beziehung zu Nahrungsmitteln hinterfragt und hoffentlich aufgerüttelt.

### **Wo liegen die Herausforderungen?**

Es muss gelingen, Grossverteiler vom Konzept zu überzeugen. Gleichzeitig sollen die Konsumenten durch eigenes Verantwortungsbewusstsein mithelfen. Nur wenn ein gemeinsames Umdenken stattfindet, können wir etwas gegen

Foodwaste und somit für unseren Planeten tun.

### **Wie kann man das Ihrer Meinung nach ändern?**

Alle wichtigen Akteure müssen ins Boot geholt werden. Dies ist nur möglich, wenn sie realisieren, dass die Idee auch für sie als Unternehmen bzw. als Bürgerin und Bürger gewinnbringend ist.

### **Wie war das Echo auf den Gewinn?**

Das Echo in den Medien war überwältigend und hätte ich nie so erwartet! Dies motiviert umso mehr, sich dem Projekt anzunehmen.

### **Was bedeutet Ihnen der Preis?**

Der Preis bedeutet mir sehr viel! 5vor12 ist eine einmalige Möglichkeit für Menschen, die politisch nicht aktiv sind, ihre Idee für eine Schweiz von morgen in einem Wettbewerb mit anderen zu messen.

### **Was wünschen Sie 5vor12 für die Zukunft?**

Ich wünsche mir für 5vor12, dass in Zukunft noch mehr Leute die Chance nutzen, out-of-the-box zu denken und mit unkonventionellen Lösungen den Herausforderungen von heute zu begegnen.



## **Patrick Dümmler**

### **Abbau des Grenzschutzes für Agrargüter**

Patrick Dümmler will den Zollschatz für Agrargüter abbauen. Er argumentiert mit tieferen Preisen für Konsumenten, weniger Verzollungsaufwand und dem Potenzial neuer Freihandelsabkommen.



## **Beni Riedi**

### **Ausbildung von Generalisten als Primarlehrer**

Beni Riedi hat in Zug dafür gekämpft, dass Primarlehrer als Generalisten statt als Fachspezialisten ausgebildet werden. Das vereinfacht in Zeiten von Lehrermangel die Rekrutierung und wurde von den kantonalen Volksschulen begrüsst.

**PARTNER**

und ihr Engagement

## BONNY STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT

Die parteipolitisch neutrale und steuerbefreite Bonny Stiftung für die Freiheit will die liberalen und freiheitlichen Werte stärken. Sie zeichnet jährlich eine Persönlichkeit oder Organisation aus, die sich um die Erhaltung der Freiheit verdient gemacht hat und unterstützt Projekte, welche die liberale Gesellschaftsordnung und die freie Marktwirtschaft fördern.



Als Bank für Unternehmer deckt die Credit Suisse sowohl geschäftliche als auch private Finanzbedürfnisse ab und begleitet Unternehmen durch alle Lebensphasen: von der Gründung über die Expansion bis hin zur Nachfolge. Gleichzeitig unterstützt die Credit Suisse Unternehmer beim Aufbau und Erhalt ihres Privatvermögens – ideal abgestimmt auf unternehmerische Pläne und steuerliche Aspekte. Seit 1856 fördert die Credit Suisse das Unternehmertum in der Schweiz.

### Eignen Sie sich als Partner oder Ideengeber von 5vor12?

Machen Sie jetzt den Test:  
(Nur eines ankreuzen)

#### Frage 1: **Schränkt Sie eine Regel in Ihrem Arbeitsalltag ein?**

- Ja, ohne diese Regulierung würde ich viel weiter kommen
- Nein, Regulierungen sind nützlich

#### Frage 2: **Setzen Sie sich gegen Kräfte ein, die an Regulierung festhalten?**

- Ja, aber ohne ein grosses Netzwerk kommen wir nicht weiter
- Nein, Regulierung hat uns Vorteile gebracht
- Ich weiss nicht, ich habe mir noch nie Gedanken über dieses Thema gemacht



economiesuisse

Economiesuisse vertritt als Dachverband die Interessen der wettbewerbsorientierten, international vernetzten und verantwortungsbewussten Schweizer Wirtschaft. Als Bindeglied zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft setzt sie sich für optimale Rahmenbedingungen für Schweizer Unternehmen ein.



**ESSENCE RELATIONS**  
VALUE & VISIBILITY

ESSENCE RELATIONS GmbH ist eine Boutique für strategische Kommunikationsberatung. Inhabergeführt und mit Leidenschaft für Unternehmen, Stiftungen und Führungspersönlichkeiten tätig. Seit 2013.

#### Frage 3: **Mit wem verhandeln Sie über Regulierung?**

- Bundesrat
- Ständerat
- Nationalrat
- Lobbyisten
- Verwaltungsrat

#### Frage 4: **Haben Sie eine Lösung gegen den Regulierungsdschungel der Schweiz?**

- Ja, mir brennt schon lange eine Idee auf der Zunge und ich würde sie gerne für nächstes Jahr einreichen
- Nein, aber ich finde es wichtig, dass etwas unternommen wird
- Nein, ich empfinde die Regulierungen nicht als Dschungel



**Kellerhals  
Carrard**

Als eine der grössten Kanzleien schweizweit berät und vertritt Kellerhals Carrard Unternehmen und Unternehmer aus allen Branchen und Wirtschaftssektoren, die öffentliche Hand, nationale und internationale Organisationen sowie Privatpersonen vor allen gerichtlichen und behördlichen Instanzen im In- und Ausland in nahezu allen Rechtsgebieten.

*zur Rose*

Zur Rose ist eine der führenden Versandapotheken und Ärztégrossistinnen in der Schweiz. Sie bietet eine qualitativ hochwertige, sichere und kostengünstige pharmazeutische Versorgung und leistet damit einen Beitrag zur Senkung der Kosten im Gesundheitswesen.

**Frage 5: Wie hoch schätzen Sie die Kosten durch Regulierung im Bereich Mehrwertsteuer?**

- CHF 2.6 Mio
- CHF 5.3 Mio
- CHF 0.9 Mrd
- CHF 1.76 Mrd

**Kurze Erklärung:**

Die durch die Regulierung entstehenden Kosten im Bereich der Mehrwertsteuer betreffen etwa 350'000 Unternehmen. In jedem einzelnen Unternehmen erfordert die Regulierung zahlreiche Tätigkeiten. So verursachen beispielsweise die Bestimmung der steuerbaren Leistungen und des entsprechenden Steuersatzes oder die Korrekturen in den Abrechnungen hohe Kosten.

Quelle: Seco

**Auflösung:**

**Frage 1:** Ja = 1 Punkt  
Nein = 0 Punkte

**Frage 2:** Ja = 2 Punkte  
Nein = 0 Punkte  
Vielleicht = 0 Punkte

**Frage 3:** Bundesrat = 1 Punkt  
Ständerat = 1 Punkt  
Nationalrat = 1 Punkt  
Lobbyisten = 1 Punkt  
Verwaltungsrat = 1 Punkt

**Frage 4:** Ja = 2 Punkte  
Nein, aber = 1 Punkt  
Nein = 0 Punkte

**Frage 5:** CHF 2.6 Mio = 0 Punkte  
CHF 5.3 Mio = 0 Punkte  
CHF 0.9 Mrd = 0 Punkte  
CHF 1.76 Mrd = 2 Punkte

**0-5 Punkte:** Sie eignen sich leider nicht als Partner. Sie sind zufrieden mit Ihrer momentanen Situation oder müssen sich zunächst noch intensiver mit dem Thema Regulierung auseinandersetzen.

**5-8 Punkte:** Sie eignen sich sehr gut als Partner. Durch Ihre Hilfe wird einer neuen De-Regulierungs-Idee Gehör verschafft und damit stärker auf das tatsächliche Problem aufmerksam gemacht. Gerne können Sie sich bei uns melden.

**Kontakt:**  
5vor12 - Preis für schlaue De-Regulierung  
c/o StrategieDialog21  
Junkerngasse 37  
3011 Bern  
info@5-vor-12.ch

# **BUNDESRAT GUY PARMELIN**

und sein Engagement im Ehrenpatronat



## IM INTERVIEW MIT GUY PARMELIN

Bundesrat

### Warum haben Sie das Ehrenpatronat über den Preis übernommen?

Mir als Departementschef des WBF (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung) liegt die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz ganz besonders am Herzen. Der Lagebericht des Bundesrats zur schweizerischen Volkswirtschaft vom letzten Dezember hat gezeigt, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen grundsätzlich positiv sind. Nebst

zahlreichen Stärken, wie dem flexiblen Arbeitsmarkt und der guten Infrastruktur, gibt es bei gewissen Standortfaktoren aber noch beträchtliches Verbesserungspotenzial. Dazu gehört zweifelsohne die administrative Belastung der Unternehmen. Der Preis leistet einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung auf diese Thematik.

### Wo sehen Sie für die Schweiz den grössten Handlungsbedarf in Bezug auf die Regulierung?

Aus meiner Sicht gibt es in der Schweiz zahlreiche Bereiche, in welchen erhebliche administrative Entlastungen möglich wären. Ich denke hier beispielsweise an die Erleichterungen der Ein- und Ausfuhren, die neuen Möglichkeiten, welche die Digitalisierung eröffnet, beispielsweise bei den Behördendienstleistungen, aber auch an Auflagen in der Landwirtschaft. Oftmals ist es eine Frage des politischen Willens. Bezüglich Ein- und Ausfuhren hat der Bundesrat kürzlich die Aufhebung von Importzöllen auf Industriegüter beschlossen. Der Ball liegt nun beim Parlament. Dabei sollen nicht nur die Zollzahlungen im Umfang von rund 500 Millionen Franken entfallen, sondern es



resultiert zusätzlich eine beachtliche administrative Entlastung für die Unternehmen im Umfang von 100 Millionen Franken. Mein Departement ist zudem intensiv daran, konkrete Vorschläge zur Umsetzung eines Entlastungsgesetzes und einer Regulierungsbremse – vergleichbar zur Ausgabenbremse – auszuarbeiten.

### Welches Ziel setzen Sie sich als Bundesrat des WBF im Thema „schlaue De-Regulierung“?

Mir ist ein gesamtheitlicher Blick auf die Thematik wichtig. Regulierungskosten sollen bei der Ausarbeitung von neuen Regulierungen eine stärkere Beachtung finden und bestehende Regulierungen sollen systematisch auf Entlastungsmöglichkeiten überprüft

werden. Für kreative und innovative Ideen zu Vereinfachungen oder zum Abbau von unnötigen Regulierungen stehen meine Türen natürlich immer offen. Ich erhoffe mir vom Preis „5vor12“ gute und umsetzbare Vorschläge zum Abbau bürokratischer Vorschriften.

# JURY & PATRONAT

und ihr Background

# Jury



## DR. BEAT BRECHBÜHL

Managing Partner Kellerhals Carrard & Initiant 5vor12

„Der Preis 5vor12 soll Ansporn sein zum Mut zur Lücke (anstelle von Detailparagrafen), zum Handeln nach Treu und Glauben (anstelle von überspitztem Formalismus) und zum Vertrauen in den gesunden Menschenverstand (anstelle vom Compliance-Handbuch).“



## MARCEL DOBLER

Unternehmer & FDP-Nationalrat

„Bei der Regulierung gilt – weniger ist mehr. Gute Ideen zur Reduktion der Staatsquote sind rar. Deshalb unterstütze ich die Initiative 5vor12, den Preis für eine schlaue De-Regulierung.“



## DR. FELIX EHRAT

Mitglied diverser Verwaltungsräte, Jurist, Lehrbeauftragter Universität St. Gallen

„Kluge Regelsetzung, verantwortungsvolles Handeln und Nachhaltigkeit führen zu besseren Lösungen. Exzessive Regulierung lähmt, unterminiert Vertrauen und führt zu schädlicher Komplexität. Dagegen ist unermüdlich anzukämpfen. Deshalb trifft die Initiative 5vor12 ins Schwarze.“



## JÖRG GASSER

CEO der Schweizerischen Bankiervereinigung

„Regeln stecken das Spielfeld ab. Regulierungen zügeln die Kräfte der Spieler. Überregulierung legt sie lahm. Wer will, dass das Spiel stattfindet, muss einen attraktiven Spielplatz anbieten. Wer dies nicht tut, hat schon verloren.“



## DR. H.C. BEAT KAPPELER

Publizist & Autor

„Regel, Regel an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Keine.“



## PROF. DR. RUDOLF MINSCH

Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Economiesuisse & Ökonom

„Unter schlauer De-Regulierung verstehe ich die Schaffung von klaren und einfachen Spielregeln, wo die Anreize für Private und Verwaltung richtig gesetzt und der Staatseingriff auf das absolut Notwendige beschränkt werden.“



## DR. MASCHA SANTSCHI KALLAY

Medienanwältin & Unternehmerin

„Nicht jede Vorschrift, die geeignet erscheint, ist auch wirklich erforderlich. De-Regulierung ist dort angesagt, wo Regeln mehr dem Selbstzweck dienen und für Unternehmer einen unverhältnismässigen Aufwand bedeuten.“

# Patronat



**HEINRICH FISCHER**  
VR-Präsident  
Hilti Gruppe



**PHILIPPE GAYDOUL**  
Präsident  
Gaydoul Group



**ANDREAS GERBER**  
Präsident Swiss  
Venture Club &  
Träger 5vor12



**PETRA GÖSSI**  
FDP-Präsidentin &  
Nationalrätin



**JÜRIG GROSSEN**  
GLP-Präsident &  
Nationalrat



**HEINZ KARRER**  
Präsident  
Economiesuisse



**ANDREAS N. KOOPMANN**  
VR-Präsident  
Georg Fischer AG



**MARTIN LANDOLT**  
BDP-Präsident &  
Nationalrat



**DR. CHRISTOPH LINDENMEYER**  
CEO & Vizepräsident  
AO Foundation



**MAGDALENA MARTULLO-BLOCHER**  
SVP-Nationalrätin  
& Unternehmerin



**PATRIZIA PESENTI**  
VR-Mitglied  
Credit Suisse  
Switzerland



**DR. GERHARD PFISTER**  
CVP-Präsident &  
Nationalrat



**BEAT SCHILLIG**  
Gründer Institut  
für Jungunter-  
nehmen IFJ



**ANDREAS SCHMID**  
Präsident Helvetica  
Capital AG und Flug-  
hafen Zürich AG



**DR. SUZANNE THOMA**  
CEO BKW Group



**VALENTIN VOGT**  
Präsident des  
Schweizerischen  
Arbeitgeberverbands



**JOBST WAGNER**  
Initiant Strategie-  
Dialog21 & Träger  
5vor12

**WALTER HESS**

und seine Sicht auf Regulierung



## IM INTERVIEW MIT WALTER HESS

Geschäftsführer Zur Rose Suisse AG

### Wie genau ist Zur Rose von Regulierung betroffen?

Wir agieren in einem hochregulierten Umfeld. Dass der Gesetzgeber die Medikamentenversorgung umfassend regelt, macht durchaus Sinn, denn es geht um Schutz und Sicherheit der Bevölkerung. Eine kostengünstige Medikamentenversorgung von höchster Qualität und Sicherheit ist deshalb unser oberstes Ziel. Unsere Dienstleistungen gehen aber weit darüber hinaus, denn mit innovativen Versorgungsmodellen leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Therapietreue und zur Senkung der Gesundheitskosten.

### Und was stimmt Sie nachdenklich rund um die Entwicklung der Regulierung in der Schweiz?

Regulierungen, die Fehlanreize schaffen, den Wettbewerb behindern und eher Partikularinteressen dienen als dem Gemeinwohl, sind fehl am Platz: So ist beispielsweise der Online-Versandhandel von nicht rezeptpflichtigen Medikamenten in der Schweiz faktisch verboten, obwohl er in der ganzen EU erlaubt ist. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb es der Bevölkerung in der Schweiz verwehrt sein soll, nicht rezeptpflichtige Medikamente (sogenannte OTC-Produkte) sicher und günstig im Versand zu beziehen.

### Warum unterstützen Sie 5vor12?

Das Ziel von 5vor12, bürokratische Vorschriften abzubauen und die Selbstverantwortung der Unternehmen zu stärken, ist eine wichtige Voraussetzung für eine auch künftig gute Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

### Was wünschen Sie sich zukünftig für De-Regulierungslösungen?

Es braucht mutige politische Entscheide, damit die Umsetzung innovativer Ideen und Lösungsansätze zum Wohle aller möglich ist. Besonders gilt dies für die



zunehmende Digitalisierung. Gute Rahmenbedingungen sind hier entscheidend. In einem Vergleich der Gesundheitssysteme von 14 EU- und drei ausgewählten OECD-Ländern beispielsweise rangiert die Schweiz bezüglich eHealth-Index abgeschlagen auf Rang 14 von 17. Führend hingegen sind Länder, die eine landesweite eHealth-Strategie umgesetzt haben. Das elektronische Rezept ist bereits vielerorts Standard und wird durch staatliche Anreize gefördert. Der digitale Fortschritt – etwa im Bereich der Telepharmazie oder der Telemedizin – soll durch Regulierung zumindest nicht behindert werden.

# RÜCKBLICK

und die Emotionen



Ursula und Vincens Nold



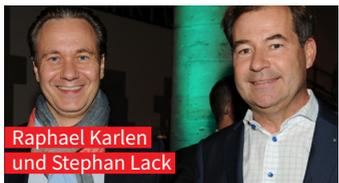
Dominik Isler, Andreas Gerber und Michael Fahrni



Andri Silberschmidt und Henrik Schoop



Sandra Spieser und Andreas Wick



Raphael Karlen und Stephan Lack



Fredi Bachofner und Reto Portmann



Rudolf Minsch und Mascha Santschi



Oli Kehri



Marzio und Barbara Grassi



Jobst Wagner und Christine Humm-Wander



Patti Basler



Vincent Leuenberger und Fred Blaser



Luc Schmid und Patrick Locher



Andreas Spycher und Michael Bongard



Beni Riedl, Christian Sigenthaler und Patrick Dümmler



Nathaly Bachmann und Andreas Gerber

# STIMMEN & EFFEKT

und die Zahlen

# Stimmen & Effekt



## ALICE BAUMANN

Direktorin Strategisches Marketing & Innovation, Losinger Marazzi

„5vor12 setzt einen tollen Impuls in die richtige Richtung! Denn: Unternehmungen heissen bewusst nicht Unterlassungen. Sie sind so gut wie die Menschen, die mit Leidenschaft für sie arbeiten. Regulierungen nehmen den Mitarbeitenden die Luft, die sie zum Innovieren brauchen. Zudem verbrennen Regulierungen Geld, das die Schweizer Wirtschaft bräuchte, um smart und erfolgreich zu sein. Unternehmen in die Zange zu nehmen, ist ein ökonomischer Unsinn und ein existenzielles Risiko. Denn wenn die Schweiz die Innovationen unserer exzellenten Hochschulen und erfolgreichen Firmen nicht umsetzen darf, riskiert sie, den Anschluss an die Welt zu verlieren.“

## DANIEL ARN

Unternehmer & Grossrat Kanton Bern, Präsident Swiss Skills 2020

„5vor12 stützt meine Motivation, warum ich mich als Unternehmer politisch aktiv betätige. Denn es ist ein täglicher Kampf und ein sich stets wiederholendes Rezitieren des Mantras: Verwaltung und Regierung sollen nicht immer nur absichern, sondern mit starkem Rücken pragmatisch handeln und dafür auch hinstehen. Das brauchen unsere Unternehmen!“



# Kennzahlen 5VOR12

## DIGITAL\*

<b>85'900</b>	<b>80'400</b>	<b>30'800</b>	<b>41'100</b>	<b>60'800</b>	<b>2'419</b>	<b>2'100</b>
Bilanz	Blick.ch	Facebook	Instagram	Twitter	Website	Newsletter

## PRINT\*

<b>103'400</b>	<b>736'000</b>	<b>2'000</b>	<b>315'000</b>	<b>2'000</b>	<b>419'000</b>
Bärnerbär	Bilanz	Booklet	Berner Zeitung	Flyer	Blick

## GÄSTE LIVE VOR ORT

<b>3</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>77</b>	<b>4</b>
Kultur	Medien	Politik	Wirtschaft	Wissenschaft

## MEDIENECHO



\*Anzahl Bruttokontakte / Auflage

**DANKE**

und auf Wiedersehen

# Auszug Ideenvielfalt 2019

Abschaffung der Fürsorgepflicht bei Arbeitszeugnissen

Ärztliche Zweitmeinung gegen Simulanten

Mit Crowdsourcing Regulierungskosten sparen

Abschaffung der obligatorischen Fahrzeugprüfung durch das kantonale Strassenverkehrsamt

Mehr Rechtssicherheit für Gastro-Betriebe

Abrechnung Kinder- und Ausbildungszulagen

Aufwertung der Einzelunternehmung

Den Jungen die Zukunft mit Stimmgewichtung



# Danke & auf Wiedersehen



**DIE NÄCHSTE  
PREISVERLEIHUNG:  
28. OKTOBER 2020**

## Träger:

# STRATEGIEDIALOG21

Stiftungsfonds | [www.strategiedialog21.ch](http://www.strategiedialog21.ch)



Die Stiftung StrategieDialog21 (SD21) setzt sich gesellschafts- und parteiübergreifend für eine offene, innovative, mutige und freiheitliche Schweiz ein. Die Dialogplattform vermittelt auf Basis eines ehrlichen und fundierten Dialoges neue Impulse. Statt Oberflächlichkeit setzt der StrategieDialog21 auf Meinungsbildung mit Substanz und die Bedeutung der Wissenschaft und Forschung. Der Austausch zwischen Kultur, Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wird über Alt und Jung quer durch die Gesellschaft auf authentische Art gefördert.

**Mehr Infos: [www.strategiedialog21.ch](http://www.strategiedialog21.ch)**

Der Swiss Venture Club (SVC) ist ein unabhängiger, non-profit-orientierter Verein von Unternehmern und Unternehmerinnen für Unternehmer und Unternehmerinnen mit 3000 Mitgliedern. Der SVC schafft Kontakt- und Netzwerkmöglichkeiten und hat das Ziel, KMU als treibende Kraft der Schweizer Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern. Dazu bietet der SVC speziell auf KMU ausgerichtete Dienstleistungen und Veranstaltungen in vier verschiedenen Bereichen an: Prix SVC, SVC Impuls, SVC Inspiration, SVC Dialog.

**Mehr Infos: [www.swiss-venture-club.ch](http://www.swiss-venture-club.ch)**

## Kontakt:

5vor12 - Preis für schlaue De-Regulierung

c/o StrategieDialog21

Junkerngasse 37

3011 Bern

[info@5-vor-12.ch](mailto:info@5-vor-12.ch)